

Bergweihnacht

Autor(en): **Büchli, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **20 (1960-1961)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-356054>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bergweihnacht

Von A. Büchli

*Ein trutzig Kirchlein hoch am Hang,
Des Bergvolks Glaubensfeste.
Uralter Ahorn lehnt ans Chor
Wie eine Harfe sein Geäste.*

*Am abenddunklen Grat ein Stern
Von wundersamer Lichte
Blitzt über Fels und Schneegewäld
Durchs Gipfelkreuz der höchsten Fichte.*

*Und tief am Grund im Tobeltann
Der Wildbach flüstert leise,
So froh, als wüßt er, daß o bald
Durchs Kirchlein schallt die Weihnachtsweise.*

*Der Stern, er strahlt auf Berg und Meer,
Das liebe Himmelsfeuer.
Er strahlt am hellsten morgenwärts
Auf eines Stalles morsch Gemäuer.*

*Und tausend Augen strahlen mit,
Vieltausend Herzen singen.
Dann wird vorm Kirchlein hoch am Hang
Die Ahornharfe klingen.*

Wir drucken dieses Gedicht mit der freundlichen Erlaubnis des Dichters aus der Gedichtsammlung «Säulenträger» ab und danken gleichzeitig Herrn A. Büchli für seine unermüdliche Arbeit an der Sagenwelt Graubündens.

